

bisher ungedruckt. Der Edition wurden ein Vorwort von G. Arnaldi sowie eine Einleitung aus der Feder von Lori Sanfilippo (mit einem biographischen Abriß der Bearbeiterin) vorangestellt. A. G.

Regesten des Archivs der Grafen von Sponheim 1065–1437. Teil 5: Index der Orts- und Personennamen, bearb. von Johannes M ö t s c h (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 45) Koblenz 1991, Verlag der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, ISBN 3-922018-82-3, 340 S., DM 110. – Der Index des umfangreichen Werkes (vgl. zuletzt DA 47,210) enthält sämtliche in den Regesten vorkommenden Orts- und Personennamen; Flurnamen wurden dagegen nicht berücksichtigt. A. G.

English episcopal acta V: York 1070–1154, edited by Janet E. Burton, London 1988, Oxford University Press for the British Academy, ISBN 0-19-726070-5, S. LI u. 152, £ 25. – Der neueste Band dieser sehr gelungenen Reihe, in der alle englischen Bischofsurkunden aus der Zeit vor dem Einsetzen kontinuierlicher Registerführung verzeichnet und z. T. ediert werden sollen (vgl. zuletzt DA 44,215 f.) bringt den ersten Teil der nicht überaus reichen Yorker Überlieferung. Der Zeitraum zwischen normannischer Eroberung und dem Pontifikat Rogers de l'Evêque, des ehemaligen Kollegen und späteren Rivalen Becketts, war für das Erzbistum York durch Abwehrkämpfe gegen die primatialen Ansprüche Canterburys und dann in den 1140er Jahren durch strittige Bischofswahlen gekennzeichnet. Solche Schwierigkeiten sind in den hier edierten Urkunden kaum sichtbar; was vor allem auffällt, ist die geringe räumliche Distanz zwischen Aussteller und Adressat in der nicht kleinen Diözese: die meisten Empfänger der ca. 140 Stücke lagen weniger als 50 km von York entfernt. Viele Änderungen und Entwicklungen der Zeit machen sich eher durch ihre Abwesenheit bemerkbar: z. B. kommen Päpste und päpstliche Gerichtsbarkeit fast nur in der Einleitung vor. – In der bisherigen Praxis der Reihe wurden Urkunden, die in einer zuverlässigen Edition vorlagen, nur durch ein Regest wiedergegeben; in diesem Band ist die Herausgeberin insofern davon abgewichen, als sie alle noch im Original überlieferten Urkunden hier nochmals ediert und bei den kopial überlieferten, anderswo edierten Urkunden zumindest die Zeugenreihen (falls vorhanden) wiedergibt. Allerdings besteht kein zwingender Zusammenhang zwischen der Überlieferungsform einer Urkunde einerseits und deren Wichtigkeit andererseits; wünschenswert wäre nach wie vor eine vollständige Edition aller acta (die im übrigen den Preis des Bandes keineswegs ins Unerschwingliche getrieben hätte); denn wer z. B. keinen Zugriff auf die zwölf Bände der von Farrer und Clay edierten Yorkshire Charters hat, erhält über den hier besprochenen Band allein keinen vollen Zugang zur Tätigkeit der Erzbischöfe von York im frühen 12. Jh., trotz der reichen Beigaben zur Edition in Form von Bischofsitineraren, Listen der Archidiakone und anderer Amtsträger des Domkapitels, von Verzeichnissen der Deperdita und Erwähnungen von Amtshandlungen und last but not least ausgezeichneten Registern von Namen und Sachen. T. R.

Gaetano Valente, Le questioni giurisdizionali tra gli arcipreti di Terlizzi e i vescovi di Giovinazzo, Documenti inediti (secc. XI–XV) (Società di storia patria per la Puglia, Bibliografie e Fonti archivistiche 10), Bari 1988, Editrice